

Die Autor:innen

Esther K. Bauer, Ph.D., ist Associate Professor of German und Director of the German Program an Virginia Tech. Sie forscht zu Subjektivität, Geschlecht, Begehren, Altern und Körper in der deutschsprachigen Literatur, Kunst und Kultur seit 1900. Veröffentlichungen: *Bodily Desire, Desired Bodies: Gender and Desire in Early Twentieth-Century German and Austrian Novels and Paintings*. Evanston, IL: Northwestern University Press, 2014, sowie Beiträge zu Thomas Mann, Franz Kafka, Max Frisch, Alain Claude Sulzer, Judith Hermann und René Pollesch sowie den Malern Christian Schad und Otto Dix.

Mareike Brandtner, Dr. phil., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Sie hat Neuere Deutsche Literatur- und Medienwissenschaft, Nordische Philologie und Musikwissenschaft studiert; ihre Forschungsschwerpunkte sind: Intermedialität/musikalisierte Literatur, Selbstreferenzialität und Gender Studies. Ihre Dissertation trägt den Titel *Musik und Erotik in Doderers Roman 'Die Dämonen'. Semantiken der »zweiten Wirklichkeit«*. Berlin/Boston: de Gruyter 2021.

Daniel M. Feige, Prof. Dr., ist Professor für Philosophie und Ästhetik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Er forscht und publiziert vor allem zu Themen der philosophischen Ästhetik und der philosophischen Anthropologie. Jüngste Buchveröffentlichung: *Die Natur des Menschen. Eine dialektische Anthropologie*. Berlin 2022. Im Erscheinen: *Philosophie der Musik. Musikästhetik im Ausgang von Adorno*. München 2024 sowie *Kritik der Digitalisierung. Technik, Rationalität und Kunst*. Hamburg 2025.

Annette Kliewer, Dr. habil., ist Studiendirektorin am Gymnasium im Alfred-Grosser-Schulzentrum (Bad Bergzabern) mit den Fächern Deutsch, Religion, Französisch und Ethik. Publikationen: *Geistesfrucht und Leibesfrucht. Mütterlichkeit und »weibliches Schreiben« im Kontext der bürgerlichen Frauenbewegung*. Pfaffenweiler: Centaurus 1993 (zugleich Dissertation an der Universität Freiburg/Br.); *Interregionalität. Literaturunterricht an der Grenze zum Elsass*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren 2006 (zugleich Habilitation an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau); zus. mit Anita Schilcher (Hrsg.): *Neue Leser braucht das Land! Kinder- und*

Die Autor:innen

Jugendliteratur im geschlechterdifferenzierenden Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2004.

Anne-Marie Lachmund, Dr., ist Eleonore-Trefftz-Gastprofessorin an der Technischen Universität Dresden. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gender Studies, Populär- und Medienkulturforschung, Literatur des 19./20. Jahrhunderts, Literaturdidaktik. 2021 promovierte sie mit der Arbeit *Proust, Pop und Gender. Strategien und Praktiken populärer Medienkulturen bei Marcel Proust*. Berlin: Peter Lang 2023. Weitere Veröffentlichungen (Auswahl): »Gender Trouble im Paradies: Die Arbeit am Venus-Mythos von Marcel Proust zu den populären Medienkulturen der Gegenwart«. In: Rothstein, Anne-Berenike (Hrsg.): *Kulturelle Inszenierungen von Transgender und Crossdressing. Grenz(en)überschreitende Lektüren vom Mythos bis zur Gegenwartsrezeption*. Bielefeld: transcript 2021, S. 217-246; »Ugly Male High Culture and the Absorption into Tumorous Female Popular Culture: Proust's *In Search of Lost Time* and Puig's *Kiss of the Spider Woman*«. In: Colaizzi, Giulia/Zurián, Francisco A./Felten, Uta/Schwan, Tanja (Hrsg.): *Coding Gender in Romance Cultures*. New York: Peter Lang 2020, S. 311-330.

Eva-Tabea Meineke, PD Dr., ist Vertretungsprofessorin für Französische und Italienische Literatur- und Medienwissenschaft am Romanischen Seminar der Universität Mannheim. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Französische und Italienische Literatur des 19.-21. Jahrhunderts, Romanistik/Realismus, Moderne/Avantgarde/Surrealismus, Migration und Transkulturalität, Intermedialität, Literatur von Autorinnen, Erinnerungskulturen. Publikationen zum Thema: zus. mit Stephanie Neu-Wendel: »L'autobiografia modernista al femminile: *Una donna* (1906) e *Cosima* (1937)«. In: Alfonzetti, Beatrice et al. (Hrsg.): *Per un nuovo canone del Novecento letterario italiano*, vol. I: *Le narratrici*, Rom 2023, S. 55-64; zus. mit Anna-Katharina Gisbertz und Stephanie Neu-Wendel: »Creazione e (ri)nascita del soggetto femminile: scrittrici europee del modernismo«. In: CosMo – Comparative Studies in Modernism 21 (Fall), 2022, S. 73-88; zus. mit Stephanie Neu-Wendel: »Visionen nationaler Einheit aus weiblicher Perspektive. Europäische Italienbilder von Cristina Trivulzio di Belgiojoso und Fanny Lewald«, in: Anne-Rose Meyer (Hrsg.): *Vormärz, Nachmärz/Risorgimento, Postrisorgimento: Deutsch-italienische Perspektiven*. Bielefeld 2022, S. 21-43.

Kathrin Neis, Dr. phil., Komparatistin, war assoziierte Doktorandin am DFG-Graduiertenkolleg »Europäische Traumkulturen« der Universität des

Saarlandes und ist freiberufliche Lektorin und wissenschaftliche Schreibberaterin. Sie forscht zu Traumdarstellungen, Narratologie, Phantastiktheorie, Transmedialität und Selbstreflexivität von Fiktion. Publikationen: »Heilsame Literatur? Versehrung und die komplexe Rolle der Lektüre in W. G. Sebalds *Austerlitz* (2001)«. In: Post, Söhnke/Röhres, Steffen (Hrsg.): *Versehrung verstehen. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven auf physisches und psychisches Erleben in der Gegenwartsliteratur*. Darmstadt 2023, S. 69–83. Weitere Aufsätze zu komparativen (Medien-)Analysen der Gegenwart.

Mirja Riggert, M.A., hat Germanistik, Ethnologie und Komparatistik studiert. Von 2018–2023 war sie Doktorandin im Forschungskolleg »Neues Reisen – Neue Medien« der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Publikationen: »Selbstporträt mit Spiegelreflex: Intermediale Metaisierung von Reiseerfahrungen in Blogs«. In: Mobile Culture Studies. The Journal, Vol. 6 (2020), S. 111–134; »Weiblicher Phallizismus« im deutschen Hip Hop: SXTNs FTZN IM CLB zwischen weiblicher Selbstermächtigung und Rekonstitution des Patriarchats. In: Working Paper Series (2019), Vol. 1; DOI: 10.3249/2509-8179-gtg-8.

Lena Schönwälder, Dr., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für italienische und französische Literaturwissenschaft am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2016 wurde sie mit ihrer Dissertation *Schockästhetik: von der Ecole du mal über die letteratura pulp bis Michel Houellebecq* promoviert, die 2018 bei Narr (édition lendemains) erschienen ist. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Figurationen des Anderen in der italienischen und französischen Novellistik der Frühen Neuzeit (Habilitationprojekt), Märchen und Märchenadaptionen (italienisches Märchen und französisches *conte de fées*), Schockästhetik, Literaturskandal und literarische Provokation (v.a. 19. Jh.–Gegenwart), literarische Mythenrezeption und Weiblichkeitsbilder (v.a. im Drama und in der Lyrik). Ihre weiteren Publikationen behandeln Erotik und Ästhetik der Träne, die Postmoderne und Autofiktion.

Johanna Spangenberg, Dr. des., studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, am King's College London und als Visiting Scholar an der Harvard University. Im Februar 2024 wurde sie mit einer Arbeit über das Verhältnis von Musik und Poesie im Werk von Stéphane Mallarmé und Pierre Boulez an der LMU München promoviert. Ihre Forschung

Die Autor:innen

erhielt Förderungen durch das Internationale Doktorandenkolleg MIMESIS, das Elitenetzwerk Bayern und die Stiftung Bildung und Wissenschaft. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LMU München und ist seit Juni 2024 die Persönliche Referentin der Präsidentin und der Hochschulleitung der Hochschule für Musik und Theater München. Johanna Spangenberg ist Mitherausgeberin des Bandes *Un/Masking. Reflections on a Transformative Process*. Berlin: Neofelis 2021.

Winter, Marcel, Dr. phil., ehemals Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Bannasch) an der Universität Augsburg; Forschungsgebiete: Literatur um 1900 und historische Avantgarden, Literatur nach 1945, Literarischer Antisemitismus; Publikationen: *Das Individuum und die Gesellschaft: Herrschaftsmechanismen, Machtstrukturen und Diskurspraktiken im Werk Oskar Panizzas (1853-1921)*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2023.